

6. Die Messenischen Kriege.

§ 13. Die Spartaner griffen, durch die Einrichtungen Lykurgs Aristodemus. gekräftigt, ihre Nachbarn, die Messenier, mit solcher Macht an, daß diese sich nach tapferer Gegenwehr auf die Bergfeste Ithome zurückziehen mußten. Als ihnen das Orakel den Sieg verhieß, wenn eine Jungfrau von königlichem Stamme den unterirdischen Göttern geopfert würde, bot Aristodemus, ein Mann von königlichem Geschlechte, seine Tochter freiwillig zum Opfer an und tötete sie selbst. So groß war seine Liebe zum Vaterlande! Das Volk wählte den Aristodemus aus Dankbarkeit später zum Könige und setzte unter seiner Führung den Krieg fort.

Lange Zeit wurde ohne Entscheidung gestritten, bis endlich die Spartaner ihre Zuflucht zu einer List nahmen. Ein zweites Orakel verhieß nämlich dem den Sieg, welcher zuerst dem Zeus auf der Burg zu Ithome hundert Dreifüße aufstellen würde. Die Messenier glaubten nunmehr ihres Sieges gewiß zu sein, da die Burg in ihren Händen war, und ordneten die Herstellung möglichst prächtiger Weihegeschenke an. Die Spartaner aber kamen ihnen zuvor; ein Krieger verfertigte schnell hundert Dreifüße aus Thon, schlich sich als Jäger verkleidet in das feindliche Lager und stellte die Dreifüße während der Nacht unbemerkt in dem Heiligtum auf.

Die Messenier, hierdurch sowie durch andere üble Vorbedeutungen erschreckt, verzweifelten nunmehr an der Rettung des Vaterlandes. Aristodemus selbst tötete sich aus Gram auf dem Grabe der vergeblich geopferten geliebten Tochter; viele seiner Landsleute wanderten aus, der Rest wurde von den Spartanern zu Sklaven gemacht.

§ 14. Einige Zeit später empörten sich die Messenier unter Aristomenes. Führung ihres heldenhaften Königs Aristomenes. In drei blutigen Schlachten kämpfte er gegen die Spartaner und jagte ihnen so viel Furcht und Schrecken ein, daß sie die Athener um Hilfe baten. Diese sandten ihnen zum Spott den lahmen Schulmeister Tyrtaus, der aber herrliche Kriegslieder dichtete und damit die Spartaner zu neuen Thaten begeisterte. Aristomenes